

Supplement

Abgeschossen über der Ukraine – Malaysian Airlines Flug MH-17 - Beispiel eines macht- und medienpolitischen „Ereignisses“

Martin Zeis, Stephan Best
Stuttgart, 20.09.2015

Dieser ergänzende Text bezieht sich auf unsere Vorträge/Präsentationen zu dem o.a. Thema in Stuttgart und Besigheim im Januar bzw. Juni 2015. Die Vortragstexte, Präsentationsfolien, Dokumente/Quellen sind online vollständig verfügbar über:

<http://steven25.com/2015/09/19/materialien-zum-themaabgeschossen-ueber-der-ukraine-malaysian-airlines-flug-mh-17-beispiel-eines-macht-und-medienpolitischen-ereignisses/>

Der abschließende Bericht der *nicht unabhängigen* Untersuchungskommission zum Absturz/ Abschuss der Passagiermaschine Malaysian-Airlines MH17 am 17.07.2014 über der Ostukraine soll nun Mitte Oktober veröffentlicht werden.

Die Mainstream-Medien des Westens haben die Öffentlichkeit seither in Schüben mit den verschiedensten Fake-Berichten (z.B. Bellingcat) und Mutmaßungen beliefert oder einfach die im *Ukrainian Crisis Media Center* des Kiewer Regimes fabrizierten PR-Materialien unbesehen in die Runde geworfen. (vgl. Vortrag 29.01.2015, Anhang 01 „Das Ukrainian Crisis Media Center“, S. 26)

Viele der in unserem Vortrag dokumentierten/ausgewerteten Quellen wie der Untersuchungsbericht der „Russian Union of Engineers“ vom 15.08.2014 zu den möglichen Ursachen des MH17-Absturzes, der auf den Auswertungen ziviler und militärischer Flugüberwachungsstellen Russlands fußt, sowie auf der Erfassung/Interpretation verschiedenster Einschuss-/Austrittslöcher in der Außenhaut der Maschine – speziell des Cockpitbereichs – beruht, sind hierzulande verschwiegen worden. (vgl. dt. Übers.: <http://www.tlaxcala-int.org/upload/telechargements/147.pdf>)

Schon am 21.07.2014 hatte der Russische Generalstab auf einer internationalen Pressekonferenz in Moskau die bis dahin zusammengetragenen (zivilen und militärischen) Luftraumüberwachungsdaten sowie die Analyse/Interpretation der von Projektilen getroffenen und fotografierten Trümmerteile ... und mögliche Ablaufszenarien des Absturzes/Abschusses von MH17 vorgestellt.

Letztlich kann die Absturzursache **definitiv nur** durch eine präzise, transparente, von unabhängiger Seite überprüfbare

- a.) Auswertung der nachweislich unversehrt der Untersuchungskommission übergebenen Blackboxes, d.h. des Flugdatenschreibers und des Audiorekorders, der alle Geräusche und Gespräche im Cockpit und nach außen aufzeichnet,
- b.) und die forensische (Material-)Analyse der Einschuss-/Austrittslöcher in der Flugzeughülle und der im Flugzeug, im Bereich des Absturzgebiets vorgefundenen und in den Körpern der Crew und Passagiere steckenden Projektil-/Metallteile

geklärt werden.

Hilfsweise können die Radar-/Sensoren-/Bildaufzeichnungen der zivilen und militärischen Luftraumüberwachungs-Einrichtungen auf Seiten Russlands (v.a. nahe der Ostukraine gelegen) herangezogen werden. Gerade auch die Daten der US-amerikanischen AWACS- und Satellitenaufklärung könnten zeigen, welche Art von Flugzeugen sich im fraglichen Zeitraum vor, während, nach dem Abschuss in der Nähe der MH17-Maschine aufhielten und welche Flugbahnen/-manöver jeweils vorliegen.

Erst kürzlich wurde bekannt, dass zwei Stunden nach der Katastrophe Putin mit Obama telefonierte und die ihm zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Erkenntnisse mitteilte. „This evidence establishes that Putin believed, and Obama believed Putin would announce, not that a ground-to-air missile had brought MH17 down, but that other weapons had done so. The story that a Russian-made Buk missile had caused the disaster began after Obama had spoken to Ukrainian President Petro Poroshenko about 19:00 Kiev time, 20:00 Moscow time, 12 noon Washington time.“ (vgl. John Helmer: MH17..., Sep 17, 2015; <http://johnhelmer.net/?p=14153&print=1>)

zu a)

Im Gegensatz zu dem Fall des (vom Copiloten) herbeigeführten Absturzes der Germanwings-Maschine in den Pyrenäen, wo in vier Tagen sämtliche Daten der Black-boxes einer globalen Öffentlichkeit anschaulich, verständlich präsentiert wurden – u.a. die Geräusche aus dem Cockpit, wo das Hämmern des Kapitäns an die von innen verriegelte Außentür deutlich hörbar war – gibt's bei MH17 keine öffentliche Aufklärung. Die USA weigern sich beharrlich, die vorhandenen Erkenntnisse/Daten ihrer Luftraumüberwachung herauszurücken. (vgl. Ray McGOVERN: Propaganda, Intelligence and MH-17, Aug 17, 2015)

Dass der ukrainische Geheimdienst SBU unmittelbar nach dem Abschuss von MH17 sämtliche Flugdaten und die aufgezeichnete Kommunikation der MH17-Piloten mit dem Tower in Kiew beschlagnahmte und seither unter Verschluss hält, rundet das Bild ab.

zu b)

Da die Projektile der Bordkanonen (im Flugzeug installierte/s MG/s) eines jeweiligen Kampffjet-Typs und die Metallteile/Schrapnells, welche bei der Explosion des Sprengkopfs einer Luft-Luft-Rakete oder einer Boden-Lufttrakete wie der BUK entstehen, sich in der Größe, in der Form, in der Materialbeschaffenheit, in der Bewegungsenergie/Durchschlagskraft, in der Art der Einschuss- und Austrittslöcher in der Außenhaut des Flugzeugs und bei den hinterlassenen Spuren eindeutig voneinander unterscheiden, liegt hier der wesentliche Schlüssel für die Ursachenanalyse und Beweisführung. In diesem Bereich findet man nur mit sehr großem Zeitaufwand einige empirische Körner.

Beispielsweise berichtete das unter der Leitung des später entlassenen niederländischen Pathologen George Maat arbeitende Untersuchungsteam in Hilversum, dass die Autopsie der von ihm untersuchten Toten australischer Staatsangehörigkeit zeigt, dass keine Detonation der Sprengladung einer BUK Boden-Lufttrakete mit ihren mehr als 7.800 Schrapnell-Teilen stattgefunden haben könne, die Körper der Passagiere hätten durchsiebt sein müssen. Dies sei jedoch bei den untersuchten Opfern nicht der Fall gewesen, in ihnen steckten, wenn überhaupt, wenige, kleine Projektile. (vgl. <http://johnhelmer.net/?p=14117>)

Ein wichtiges Faktum in diesem Bereich ist auch, dass die Regierung Malaysias den Familienangehörigen der 43 malaysischen Opfer verboten hat, die Särge ihrer Ange-

hörigen zu öffnen und sich – nach Landessitte – von ihnen zu verabschieden. „None of the kin of those killed was permitted to view the victims in their coffins, Wan Lailatul Masturah said. “We were not allowed by the government, nobody must see. All the corpses who came back were not allowed to be opened.” The co-pilot, Capt Eugene Choo, appears to have been cremated in The Netherlands, before his remains were repatriated. (vgl. J. Helmer: MH17 - The inadmissible Evidence for what cannot have happend, Sep 16, 2015; URL: <http://johnhelmer.net/?p=14117m>)

Aus der Fülle der seit Februar 2015 erschienenen Texte, Dokumente, Analysen zu MH17 eine kleine Auswahl (die wirklich interessanten online-Publikationen liegen großteils nur auf Englisch vor)

Ray McGOVERN: Propaganda, Intelligence and MH-17, Aug 17, 2015; URL: <https://consortiumnews.com/2015/08/17/propaganda-intelligence-and-mh-17>

dt. Übersetzung - CIA-Veteran McGovern: US-Regierung hält Geheimdienst-Informationen zu MH17 zurück und westliche Medien schweigen dazu; URL: <http://www.rtdeutsch.com/29411/meinung/cia-veteran-mcgvorn-us-regierung-haelt-geheimdienst-informationen-zu-mh17-zurueck-und-westliche-medien-schweigen-dazu>

James O'NEILL: MH17: How the Media Failed the Victims and Their Families. A scathing indictment of the western mainstream media's shameful laziness and willful ignorance of facts regarding the MH17 tragedy; Apr 27, 2015; URL: <http://russia-insider.com/en/mh17-how-media-failed-victims-and-families/6082>

Patrick ARMSTRONG: Questions a Real MH17 Report Would Answer - If it doesn't, it's a coverup, Aug 15, 2015; URL: <http://russia-insider.com/en/questions-real-mh17-report-would-answer/ri9226>

Robert PARRY: MH-17 Mystery: A New Tonkin Gulf Case?, Jul 17, 2015; URL: <https://consortiumnews.com/2015/07/17/mh-17-mystery-a-new-tonkin-gulf-case>

Offener Brief der Veteran Intelligence Professionals for Sanity (VIPS) an den US-Präsidenten: Genehmigen Sie die Freigabe (engl. Original: U.S. Intelligence Officials Demand that Obama Release MH-17 Intel), 22.07.2015, *dt. Übers.* URL: <https://www.jungewelt.de/2015/07-27/025.php>

Video: MH17 documentary 'No one deserves to die that way', 21.07.2105, 27:38 min; URL: <https://www.youtube.com/watch?v=YxQ8WZySFJI> Der Film zeigt u.a.:

- Zeugenaussagen von Bewohnern über die Kampfjet-Attacken gegen MH17;
- Aussagen verschiedener Investigativ-Journalisten, die vor Ort waren und über die NL-Investigation sprechen;
- Aussagen von Hinterbliebenen, vor allem aus Malaysia – wichtig: die Aussage der Frau des MH17-Flugkapitäns – ihr wurden Bilder vom Körper ihres toten Mannes gezeigt, alles in Ordnung, nahezu unversehrt ... aber: ihr und allen anderen Angehörigen der Opfer wurde verboten, die Särge zu öffnen und ihre Verstorbenen in Augenschein zu nehmen;
- Der frühere Premierminister Malaysias geht wie alle im Film Interviewten von einem Vertuschungsmanöver seitens der Untersuchungskommission und der daran beteiligten Kriegs-/Interessenparteien aus – alle kritisieren die Nichttransparenz, die unglaublich lange Dauer der Untersuchung, die Nichtveröffentlichung von substanziellen Teilergebnissen und vor allem die Nichtauswertung der Blackboxes – der malaysische PM stellt fest, dieses Procedere sei absolut ungewöhnlich, die malaysische Regierung sei abhängig;
- Die von Leuten aus der Region gefunden Trümmerteile weisen die typischen Strukturen von Bordkanonen-Projektil-Einschlägen und von Einschlägen von Raketen-Schrapnell (längliche Metallbolzen) auf ...